

*Projekt:*  
**Nachhaltigen Tourismus  
als Zukunftsperspektive fördern**



**Ergebnisprotokoll Verbänderunde**

vom 06. September 2006, 11.00 bis 15.00 Uh  
beim Deutschen Wanderverband, Kassel

**Anwesend:** Matthias Beyer (BUND), Petra Bollich (VCD), Ute Dicks (Dt. Wanderverband),  
Lena Maly-Wischhof (Europarc), Christa Morawa (Umweltbundesamt), Bernd  
Räth (Ö.T.E.), Rolf Spittler (Ö.T.E., Viabono-Trägerverein)

**Entschuldigt:** Gregor Beyer (NABU); Ansgar Drücker (NFJD); Ulrich Köster (VDN)

**Tagesordnung:**

1. Aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten, Handlungsbedarf
2. Ansätze gemeinsamer tourismuspolitischer Arbeit:
  - a) Verbändeposition/-forderungen zum Flugverkehr, Unterstützung Atmosfair
  - b) Fördermittelpraxis/Verbändeförderung
  - c) Naturathlon/Natursport
  - d) Tourismus in Schutzgebieten: Fahrtziel Natur: Ziele, Ansätze, Aktivitäten, Weiterentwicklungen
3. Nachhaltigkeitsstrategie, Nationale Tourismusstrategie
4. Gemeinsame Veröffentlichung „Best practice der Verbände“
5. Gemeinsame Aktivitäten zur Messe CBR, München, 22.-26.02.2007
6. Verschiedenes

**1. Aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten, Handlungsbedarf**

Bernd Räth weist auf die aktuelle Veröffentlichung des EU-Rundschreibens des Deutschen Naturschutzrings (DNR) hin. Das Sonderheft 06/06 hat den Schwerpunkt „Die Zukunft der Europäischen Union - Wohin geht die Reise? - Tourismus auf dem Prüfstand“, gibt aber ebenfalls einen guten aktuellen Überblick über die internationale Nachhaltigkeitsdiskussion zu Tourismus, welche auch dieses Projekt berührt. Es eignet sich daher sehr gut zum Weiterreichen als Fachinformation für die Zusammenhänge auf der internationalen Ebene.

Ute Dicks informiert über die gerade stattgefundenene Trekkingmesse „Tour Natur“ in Düsseldorf, bei der der Dt. Wanderverband Partner ist. Sie ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. 29.000 Besucher konnte die Messe verzeichnen und der nachhaltige Tourismus wurde dort intensiv beleuchtet. Sie wies besonders auf das Projekt „Qualitätsweg“ als Ansatz für nachhaltigen Tourismus in Regionen hin.

## **2. Ansätze gemeinsamer tourismuspolitischer Arbeit**

### **a) Verbändeposition/-forderungen zum Flugverkehr, Unterstützung Atmosfair**

Bernd Räth stellt das vorgelegte Arbeitspapier zum Thema Flugverkehr vor und fasst den Stand der Diskussion zusammen. Es wird festgestellt, dass sehr wohl eine ganze Reihe von Initiativen hierzu existieren, doch gibt es derzeit keine schlagkräftige Allianz. Auf der anderen Seite erschwert die Tatsache, dass es - bis auf die Wirtschaft - nun bald niemanden mehr gibt, der nicht für die Aufhebung von der Befreiung der Kerosinsteuer ist (aber nur deren Durchsetzbarkeit z. B. aufgrund internationaler Rücksichtnahmen für nicht möglich hält), geeignete und erfolgversprechende Aktivitäten.

Eine neue Chance zum Eingreifen wird allerdings gesehen, wenn die EU ihre Strategie, den Flugverkehr in den Emissionshandel einzubringen, Ende 2006 vorstellt.

Matthias Beyer weist auf eine umfassende und brauchbare Studie des Öko-Instituts aus dem letzten Jahr zu den politischen Handlungsansätzen hin. Wichtigstes Fazit daraus sei, dass die Einbringung des Flugverkehrs in den bestehenden Emissionshandel zum Kyoto-Protokoll schwierig und daher besser ein eigener Emissionshandel einzurichten sei. Der Ö.T.E. wird diese Studie besorgen und dem AK die wichtigsten Ergebnisse daraus übermitteln.

Es wird vereinbart, das Thema Flugverkehr weiter zu verfolgen und auszuloten, welche realistischen Chancen zur verstärkten Thematisierung bestehen. Für die nächste Sitzung sollen deshalb Vertreter vom AK Flugverkehr und von atmosfair eingeladen werden. Es wird aber betont, dass die Verbände-Runde keine „Konkurrenz“ zu den bisherigen Flugverkehrs-Aktivitäten der Verbände aufbauen, sondern dann diesen zuarbeiten würde.

Als mögliche Ansätze werden die Problematisierung der innerdeutschen Flüge, die Billigflieger einschließlich der mit öffentlichen Geldern subventionierten Kleinflughäfen genannt. Ebenso Verbraucheraufklärung durch Aufzeigen von Alternativen, wie z. B. den diversen VCD-Initiativen, die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Verbraucherverbände etc. Auch eine Einbindung in die Kampagne „Echt gerecht“ sollte erfolgen. Ute Dicks regt an, ebenso pragmatische Lösungsansätze zu überlegen und nennt hierbei als Beispiel die Bündelung von Verbände-Terminen, um die Reiseaktivitäten der Funktionäre zu reduzieren.

Auch die Verbände selbst sollten ihr Verhalten überprüfen und sich verpflichten, bei dienstlich veranlassten Flügen einen Beitrag an atmosfair zu leisten. Es stellt sich hier aber die Frage nach der Vereinbarkeit mit dem Reisekostenrecht. Hierzu sollte der Vertreter von atmosfair eingehender befragt werden, aber auch wie und welche Regierungen bereits freiwillig ihren Beitrag leisten (können).

## **b) Fördermittelpraxis/Verbändeförderung**

Rolf Spittler erläutert anhand der Tischvorlage die Situation zur Transparenz der Fördermittelvergabe und insbesondere zu Verbände-Projekten. So existieren derzeit keine Datenbanken über geförderte Projekte, so dass rückblickend eine Analyse über die bisherige Förderungspraxis nicht ohne weiteres möglich sei.

Petra Bollich schlägt vor, dass die Verbände z. B. ihre laufenden Projekte an den Ö.T.E. für die Veröffentlichung auf der Projekt-Homepage „Zukunft Reisen“ melden könnten.

Bernd Räth weist darauf hin, die Ministerien mögen die Praxis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt übernehmen, bei der zu Projektbeginn das Ausfüllen eines standardisierten Datenblattes Pflicht sei. Diese Projektbeschreibungen ließen sich dann ohne weiteres auf den Internetseiten der Ministerien veröffentlichen.

Christa Morawa regt an, dass sich die Verbände im Vorfeld des jährlichen Termins für die Antragstellung zusammensetzen, ihren Bedarf feststellen, sortieren und gemeinsam anmelden. Dies würde für die Ministerien eine erhebliche Erleichterung bedeuten. Dies wird als durchaus sinnvoll angesehen, doch wird ebenso festgestellt, dass dies in der heutigen Zeit auch unter Verbänden eher schwierig sein wird. Auch die bereits vorhandene Geschäftsführer-Tagung der Verbände ist aufgrund ihres Aufgabenspektrums dafür eher ungeeignet. Bernd Räth merkt an, dass sich andererseits die Ministerien selbst untereinander absprechen, für welche Ziele und Schwerpunkte die Regierung Fördergelder zu vergeben hat und danach ihre Bereiche zueinander abgrenzen. Liegen dann ähnlich gelagerte Anträge bei verschiedenen Ministerien vor, - oder ein richtiger im falschen Ministerium -, kann hier im direkten Austausch wirkungsvoll reagiert werden.

Einigkeit bestand in der Runde, dass die hier versammelten Verbände vielleicht einen „Neuanfang“ wagen sollten, mit gutem Beispiel voranzugehen und zumindest im Bereich Umwelt/Tourismus/Mobilität zu gemeinsamen Absprachen zu kommen und gegenüber Politik und Ministerien zu vertreten. Es wird noch mal betont, dass das Ziel darin besteht, insgesamt eine effiziente Förderung „aus einem Guss“ zu erreichen.

Die fehlende Ressortabstimmung im Bereich Tourismus sollte in politischen Gesprächen thematisiert werden. Ansprechpartner wäre beispielsweise Herr Hinsken, der bei seinem Antritt als Tourismusbeauftragter der Bundesregierung ebenso diesbezüglich angekündigt hatte, alle Ministerien besuchen zu wollen.

## **c) Naturathlon/Natursport**

Rolf Spittler erläutert das vorgelegte Arbeitspapier und informiert über den Stand der Entwicklung von Naturathlon. Aktuell ist eine Abfrage der Verbände durch das BfN für den Naturathlon 2007 erfolgt, in der sie um Ideen und Vorschläge gebeten wurden.

In der Verbände-Runde kritisiert wurde zum Jahr 2006 die Parallelität, dass z.B. sich die NaturFreunde Deutschlands mit der Ausrufung der neuen Flusslandschaft des Jahres „Schwarza“ mit dem Thema Wasser ebenso wie der Naturathlon beschäftigte, aber keinerlei Koordination von Aktivitäten stattfand. Eine generelle Ablehnung der Verbände zum Naturathlon wird nicht gesehen, es sollte aber das Gespräch gesucht werden, um zu

erreichen, zukünftig möglichst frühzeitig über die Planungen der folgenden Jahre informiert zu sein, damit sich potentielle Partner darauf einstellen können.

#### **d) Tourismus in Schutzgebieten: Fahrtziel Natur: Ziele, Ansätze, Aktivitäten, Weiterentwicklungen**

Rolf Spittler erläutert kurz, dass zunächst im Jahr der Naturparke noch eine Veranstaltung mit dem VDN zum Thema geplant war. Aufgrund der Aktivitätenfülle wurde allerdings im Gespräch mit dem VDN vereinbart, diese auf das nächste Jahr zu verschieben. Zuvor wollte der VDN eine Veranstaltung zur Zukunft der Nationalen Naturlandschaften durchführen und erst vor dem Hintergrund dieses Ergebnisses in die Diskussion gehen.

In dem Zusammenhang kam der Wunsch auf, sich mit dem Projekt „Fahrtziel Natur“ der DB AG intensiver auseinander zu setzen und mögliche Vernetzungen anzuregen. Allgemein wurde der Vorstoß begrüßt, eine Vernetzung mit den Nationalen Naturlandschaften (Gebiete), Viabono (Beherbergung) und Fahrtziel Natur (Anreise) anzustreben, um dem Kunden eine durchgehende umwelt- und qualitätsorientierte Reisekette anbieten zu können.

Lena Maly-Wischhof merkt an, dass sich die Geschäftsstelle von Fahrtziel Natur neu strukturiert habe und einige Änderungen vorgenommen wurden. Ansprechpartnerin ist Frau Greve. Allerdings werde bereits eine CD mit den Nationalen Naturlandschaften verwendet. Es ist allerdings fraglich, wie weitgehend aufgrund der „Eigendynamik“ der DB eine Vernetzung erreicht werden kann

Petra Bollich erklärt, dass Naturparke erst seit zwei Jahren im Programm sind. Neuerdings müssen die Regionen Qualitätskriterien erfüllen. Diese stellt sie der Verbänderunde zur Verfügung. Leider sind ausreichend konkrete Angebote vor Ort immer noch eine Schwachstelle.

Petra Bollich wird auf der nächsten Fachveranstaltung von Fahrtziel Natur (17.-18.10.2006) eine intensivere Vernetzung anregen. Auch Ulrich Köster (VDN) soll angesprochen werden, eine Vernetzung mit Fahrtziel Natur in die geplante Fachdiskussion über die Zukunft der Nationalen Naturlandschaften einzubringen.

Der Ö.T.E. wird sondieren, wie und ob eine Kooperation möglich ist und den Kontakt zur Geschäftsstelle von Fahrtziel Natur suchen, ebenso Stephan Krug (Viabono) zwecks Einbindung informieren.

### **3. Nachhaltigkeitsstrategie, Nationale Tourismusstrategie**

Bernd Räth erläutert den Hintergrund seines Vorschlags, sich intensiv mit der Forderung einer nachhaltigen nationalen Tourismusstrategie zu befassen. So gebe es von Seiten der Tourismuswirtschaft bereits verschiedene Vorstöße an die Regierung zur Erarbeitung einer nationalen Tourismusstrategie. Hier wären die Verbände gefordert, die Diskussion auf eine nachhaltige Strategie zu lenken. Im Deutschen Naturschutzring wurde im Frühjahr ein Arbeitskreis Tourismus ins Leben gerufen und Bernd Räth schätzt, dass dies ein gutes Thema für diesen Arbeitskreis sei. Dem könnte sich diese Runde anschließen, wie bereits

auf dem letzten Verbände-AK andiskutiert. Dem wird im Grundsatz zugestimmt, da ohnehin alle beteiligten Verbände dieser Runde auch Mitglied im DNR seien.

Es wird beschlossen, den DNR anzuregen, seine erste AK-Sitzung im Rahmen der nächsten Verbände-Runde abzuhalten, um gemeinsam erste Schritte zu diskutieren. Ebenso soll neben dem Komplex Flugverkehr eine weitere Einheit mit fachlichem Input zu einer (nachhaltigen) nationalen Tourismusstrategie auf der Tagesordnung dieser Verbänderunde stehen.

Vorgeschlagen wird ein zweitägiger Workshop (Mittag-Mittag), um genügend Zeit für die Erörterung der Themen zu haben. Zwei Termine werden vorläufig ins Auge gefasst, weil noch mit dem DNR verhandelt werden müsse: 29./30.11. in Köln oder 11./12.12.2006 in Berlin.

#### **4. Gemeinsame Veröffentlichung „Best practice der Verbände“**

Bernd Räth erläutert kurz die geplante gemeinsame Veröffentlichung zu Best practice-Beispielen der Verbände und bittet um rege Beteiligung bei der Einreichung geeigneter Projekte. Er weist darauf hin, dass hierzu mit Matthias Beyer kooperiert wird, der die Bearbeitung übernommen hat.

#### **5. Gemeinsame Aktivitäten zur Messe CBR, München, 22.-26.02.2007**

Bernd Räth erläutert das erste Konzept zur Messebeteiligung und bittet die Verbände um Unterstützung durch ihre Präsentation. Anmeldungen der Verbände werden bis Ende September erbeten. VCD (u.a. mit Schlichtungsstelle Mobilität), DWV und Europarc melden schon jetzt Interesse an einer Beteiligung an. Über den BUND soll Kontakt zum BN Bayern hergestellt werden.

#### **6. Verschiedenes**

Es wurde nochmals das Thema Unterrichtsmaterialien/Umweltbildung angesprochen und allgemein festgestellt, dass hier Handlungsbedarf besteht. Angemerkt wurde, dass auf dem Reisepavillon Klassenfahrten thematisiert wurden. Der Wanderverband hatte bereits die Broschüre „Natur am Wegesrand“ herausgebracht. Petra Bollich weist darauf hin, dass sie aktuell eine Recherche zur Verkehrserziehung macht.

Der Ö.T.E. bietet an, eine Recherche vorhandener Angebote durchzuführen. Auf der Grundlage kann entschieden werden, ob neue Aktivitäten, eine gemeinsame Reihe oder eine praxisnahe Veröffentlichung sinnvoll ist.

Bonn, 22.09.2006

gez. Rolf Spittler u. Bernd Räth

- Protokoll -